

Sonderöffnungszeiten - gültig ab 10.08.2020

Warum arbeiten die Bibliotheken mit reduzierten Sonderöffnungszeiten?

Nach den Empfehlungen des bezirklichen Gesundheitsamtes und des *Robert-Koch-Instituts* stehen aus Gründen des Gesundheitsschutzes für die Beschäftigten nicht alle Mitarbeiter zum Dienst in der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Nach Prüfung durch den *Arbeitsmedizinischen Dienst* in Zusammenarbeit mit der *Charité Berlin* gehören $\frac{1}{4}$ der Belegschaft der Bibliotheken zur Risikogruppe.

„Unterschätze mich
niemals.
Ich weiß mehr, als ich sage.
Ich denke mehr,
als ich spreche
und ich bemerke mehr,
als du glaubst.“

Autor unbekannt

Philipp-Schaeffer-Bibliothek

Mo., Di., Mi., Fr. 13:00-19:30 Uhr
Sa. 10:00-14:00 Uhr

Bibliothek am Luisenbad

Mo., Di., Mi., Fr. 13:00-19:30 Uhr

Schiller-Bibliothek

Mo., Mi., Fr. 10:00-19:30 Uhr

Bruno-Lösche-Bibliothek

Mo., Mi., Fr. 13:00-19:30 Uhr

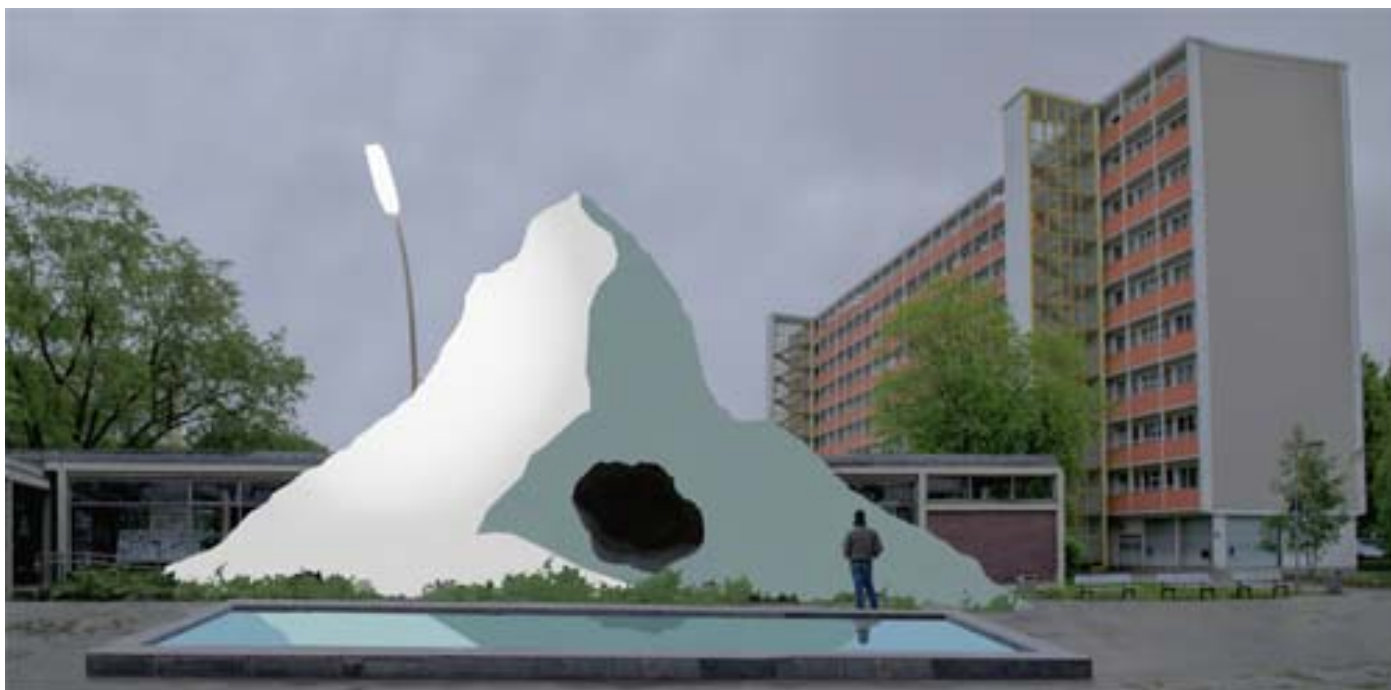
Hansbibliothek

Mo., Fr. 13:00-19:30 Uhr
Di., Mi. 13:00-18:00 Uhr

Kurt-Tucholsky-Bibliothek und Tiergarten Süd

Mo., Mi., Fr. 13:00-18:00 Uhr

Das Matterhorn am Hansaplatz



©Jan Köchermann



Installation Horu von Jan Köchermann vor der Hansabibliothek

Der Hamburger Künstler **Jan Köchermann** verwandelt mit seiner Installation Horu den Hansaplatz in ein Alpenpanorama. Vom **31. Juli** bis zum **20. September 2020** spiegelt sich dort die acht Meter hohe Silhouette einer Bergspitze im Wasserbecken vor der Hansabibliothek. Auf die abends von einer Straßenlaterne beleuchtete Sehenswürdigkeit aus „Fels“, begehbarer Höhle und „Bergsee“ verweist und wartet bereits seit September 2019 ein kleiner Souvenir-Shop mit Stockschildern, Postkarten und Zeitungen.

Mit dieser spielerischen Inszenierung des sonst so wohlgeordneten Außenraums am Hansaplatz spielt Jan Köchermann mit gewohnten Seherfahrungen der Betrachter*innen und hinterfragt das, was im öffentlichen Raum als „normal“ erscheint.

Am Samstag, den **19.09.2020** um **17.30 Uhr** liest die Hamburger Schriftstellerin **Dagrun Hintze** in der **Hansabibliothek** Texte aus ihrem neuen Buch „Wer was in welcher Nacht träumte - Erzählungen zu Kunst, Design und Architektur“, die von der Arbeit Jan Köchermanns inspiriert sind. Im Anschluss führen die beiden ein Gespräch über die temporäre Installation auf dem Hansaplatz. Eintritt frei.



Ein Projekt im Rahmen von Kunst im Stadtraum am Hansaplatz des Bezirks Mitte / Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte in Kooperation mit der Hansabibliothek. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.kunst-im-stadtraum.berlin

oben Jan Köchermann, unten: Dagrun Hintze ©privat

Das Corbusierhaus – ein Berliner Original

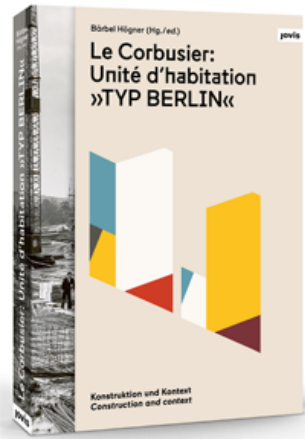


Bärbel Högner ©Adriaan Klein

Lesung mit Bärbel Högner im Livestream der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am Dienstag, den **11. August 2020**, um **19.00 Uhr**, stellt Bärbel Högner gemeinsam mit Wolfgang Köhler live aus dem Corbusierhaus ihr neues Buch „Le Corbusier: Unité d’habitation »Typ Berlin«“ **im Livestream der Stadtbibliothek Berlin-Mitte** vor. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem *Hansaviertel Bürgerverein e. V.* statt. Link zum Livestream: https://youtu.be/7D_H-JiqSc

Le Corbusier entwarf für die Interbau 1957 ein Wohnhochhaus nach dem Vorbild seiner ersten »Wohnmaschine« in Marseille. Für den riesigen Bau fand sich ein Platz außerhalb des Hansaviertels. Das neue Buch würdigt die besondere Geschichte der Charlottenburger Unité d’habitation und ihre eigenwilligen Qualitäten.



©Matthias Neumann

Le Corbusier war von der Einladung zur Teilnahme an der Interbau 1957 sehr angetan. Seine Zustimmung knüpfte er an die Bedingung, in Berlin eine gigantische Wohneinheit nach dem Vorbild von Marseille zu errichten. Der Senat sorgte für ein passendes Grundstück, jedoch veränderten die Berliner Bauherren den Entwurf getreu hiesiger Vorschriften und Bedürfnisse. Le Corbusier ärgerte sich mächtig und marginalisierte den Bau in seinem Werkverzeichnis. Gut 60 Jahre später steht die Charlottenburger »Wohnmaschine« prächtig da und ihre Originalität erfährt zunehmend Würdigung. Bärbel Högner (Herausgeberin) und Wolfgang Köhler (Bewohner) stellen die neue Publikation über die Unité d’habitation »Typ Berlin« (Jovis Verlag, 2020) vor. Diese widmet sich vielfältigen Kontexten, darunter: Wie kam es zur Konstruktion des gigantischen Baus mit 530 Wohnungen? Wie lebt es sich in einem »vertikalen Dorf«? Welche Verbindung besteht zwischen der Stuttgarter Weissenhof-Siedlung und dem Hansaviertel? Und wie ist das Verhältnis zu Le Corbusiers Werkgruppe mit Weltkulturerbe-Status?

Bärbel Högner ist Fotografin und promovierte Kulturwissenschaftlerin. Ihre Forschungsthemen sind

außereuropäischen Architekturen der Moderne und visuelle Anthropologie. Ihre Auseinandersetzung mit dem Werk von Le Corbusier begann in der indischen Planstadt Chandigarh. Seit 2009 lebt sie im Corbusierhaus. Wolfgang Köhler wohnt ein paar Türen weiter. Schon als Kind kam er öfters nach Berlin und war stets vom Bau der Unité beeindruckt. Er arbeitete als Lehrer und Gymnasialdirektor in Hessen. Jetzt unterstützt er Schulprojekte einer Stiftung in Kalkutta und geht seinen Interessen an Kunst, Musik und Architektur nach.

Die Architektur der Fünfzigerjahre



Detlef Bluhm ©Johanna Hahn

Buchpremiere mit Detlef Bluhm in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am Dienstag, den **25.08.2020** um **18.00 Uhr** lädt die **Hansbibliothek** mit dem Fotografen Detlef Bluhm zu einer weiteren Online-Veranstaltung ein. Detlef Bluhm informiert in diesem Livestream über die Architektur der Fünfzigerjahre.

In den Fünfzigerjahren gaben sich in Deutschland die Verdrängung der NS-Zeit und der Wunsch nach einem architektonischen Neuanfang die Hand. Berlin aber wollte noch mehr. Aus den Trümmern des Weltkriegs sollte die modernste Stadt der Welt entstehen.

Von der zeitlosen Modernität der damals entstandenen Architektur zeugen heute noch Meisterwerke wie das Telefunken-Hochhaus am Ernst-Reuter-Platz, der Zoopalast und das Kino International, das Haus der Kulturen der Welt und das Corbusier-Haus, das Café Moskau, das Hansaviertel, die Kunsthochschule Weißensee und viele mehr. Der Fotograf **Detlef Bluhm** setzt die Highlights der Nachkriegsmoderne in Ost und West gekonnt in Szene und erläutert in seinem Einführungstext die Hintergründe. Der Link zum Livestream: <https://youtu.be/HcKki-L2R4U>

Detlef Bluhm, geboren 1954 in Berlin, studierte Religionspädagogik und Theologie, landete beruflich aber im Buch- und Verlagswesen. Seit 1992 ist er Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Landesverband Berlin-Brandenburg. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter einige zur Kulturgeschichte der Katze, die in mehrere Sprachen übersetzt worden sind. Als Fotograf porträtierte er zuletzt das Dorf Sandberg in der Rhön.



©be.bra verlag

Klangkunst und Electronic-Folk – Moon&Melody zu Gast im Lesegarten der Hansabibliothek



Wolfram Spyra und Roksana Vikaluk ©Ute Lindner

Am 28.08.2020 um 18 Uhr ist das ukrainisch-deutsche Folktronica-Duo Moon&Melody im Garten der Hansabibliothek zu Gast.

Die Musik von **Roksana Vikaluk** und **Wolfram Spyra** basiert auf Soundscapes, Experimenten und Weltmusik. Gemeinsam unaufhörlich auf der Suche nach Grenzbereichen des Klanges, entdeckt das internationale Duo sich und die Welt immer wieder neu. Die Künstlerin und der Künstler wagen sich in unbekannte Klangdimensionen, in denen sie sich Musikräume von Grund auf neu erschließen.

Zusätzlich zu dem Konzert stellt der Klangkünstler Wolfram DER Spyra eine temporäre Klanginstallation

vor, die in Bezug auf die moderne Architektur und Gartengestaltung der Hansabibliothek den fließenden Übergang vom Außen- in den Innenbereich akustisch erlebbar macht.

Die Teilnahme ist kostenfrei, nur mit Anmeldung möglich: hansa@stb-mitte.de, Tel.: 030 9018 32156

Roksana Vikaluk ist eine Ukrainisch-Jüdische Sängerin und Komponistin. Ihre Musik stammt aus den Bereichen Jazz, elektronische Musiktraditionen, Neoklassik und Theater. Sie singt in 10 Sprachen mit 4 Stimmtechniken, einschließlich Weißem Gesang, und spielt Elektronik, Klavier, Mundharmonika, Trommel und Glocken.

Wolfram Spyra ist ein deutscher Musiker und Klangerfinder. Obwohl er häufig mit dem von Klaus Schulze und anderen Pionieren entwickelten Retro- oder Berlin-School-Sound in Verbindung gebracht wird, verwendet er ausgiebig moderne elektronische Ambient Elemente und schafft so seinen eigenen, satten Sound, der sich einer einfachen Kategorisierung entzieht. Er spielt analoge Elektronik und Steel Cello.

Shared Reading | Mit - Lesen - Teilen



©Literarische Unternehmungen
©Lterarische Unternehmungen

Ab 04.08.2020 immer dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Kein Lesekreis - und doch werden eine Geschichte und ein Gedicht gemeinsam laut gelesen. Dabei begegnen sich Menschen und erfahren die Wirkung von Literatur. Da die Anzahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter Tel.: 030 9018 32156 oder E-Mail: hansa@stb-mitte.de



©shared-reading.de

Die Lernkultur der Zukunft entdecken



Ausstellung in der Stadtbibliothek Mitte

Vom **10.08.2020** bis **02.10.2020** präsentiert der **Bananenblau Verlag** zusammen mit der **Klax Kreativwerkstatt** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** Fachbücher für PädagogInnen und Lernangebote für Krippe, Kindergarten und Grundschule mit dem Schwerpunkt digitale Medien und projektbasiertes Lernen.

Die pädagogischen Fachpublikationen von *Bananenblau* zeichnen sich durch Aktualität und praktischen Bezug aus. Die Publikationen sollen Unterstützung und Inspiration bieten, um den (Lern-)Alltag mit Kindern und Jugendlichen spannend, anregend und zeitgemäß zu gestalten. Verlagsgründerin Antje Bostelmann gründete in den 1990er Jahren den heutigen Bildungsträger *Klax*, in welchem der Fachverlag angesiedelt ist. Er steht für zukunftsgerichtete Pädagogikkonzepte mit den Schwerpunkten Kunst und Bildung im digitalen Zeitalter.

Exemplarisch hierfür stehen Veröffentlichungen, wie *Das Krippenatelier – Malen, Matschen und Gestalten* (Antje Bostelmann und Michael Fink, 2014), die *Hello Ruby-Reihe* von Programmiererin und Autorin Linda Liukas (2019) oder *Lifelong Kindergarten. Warum eine kreative Lernkultur im digitalen Zeitalter so wichtig ist* (Mitchel Resnick, 2020).



©Bananenblau Verlag, Klax Kreativwerkstatt

Weitere inhaltliche Schwerpunkte im Programm des *Bananenblau Verlags* bilden Handbücher zur Unterstützung von PädagogInnen im Berufsalltag sowie die Vorstellung innovativer Lernkonzepte, außerdem kreative und nachhaltige Lernangebote und Elternratgeber.

Vor 30 Jahren hat *Klax* mit einer kleinen Malschule in Berlin begonnen. Später ist daraus ein internationales, kreatives Bildungsunternehmen mit Bildungseinrichtungen, dem eigenen Fachverlag *Bananenblau*, dem *Institut für Klax-Pädagogik*, einer Berufsakademie, der *Klax Kinderkunstgalerie* sowie der *Klax Kreativwerkstatt* geworden. Die Kreativwerkstatt trägt die Tradition des künstlerischen Zugangs zur Welt fort, indem hier stets aktuelle und innovative Angebote der Freizeitpädagogik entwickelt werden. Sie ist Ort für Ideen und Austausch und lädt dazu ein, selbstständig und gemeinsam Wissen zu entwickeln. Indem Kinder und Jugendliche eigene Theorien aufstellen, ein Projekt planen, verwirklichen, scheitern und kreative Lösungen finden können, eignen sie sich spielerisch die wichtigsten Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts an.

Die bunte Welt der Kunstanstifter



Der kunstanstifter Verlag stellt in der Stadtbibliothek Mitte aus

Vom **10.08.-01.10.2020** ist der *kunstanstifter Verlag* in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** mit einer Ausstellung von Bilderbüchern zu Gast. Die Bücher sind auch gleich ausleihbar.

Der kleine unabhängige Verlag für Illustration wurde 2006 gegründet. Das Buchprogramm des Verlages besteht fast ausschließlich aus Bilderbüchern für Erwachsene und Kinder. Bei den Kinderbüchern gilt der gleiche Anspruch an die Qualität von Inhalt, Druck und Verarbeitung wie bei der „Erwachsenenliteratur“. Deshalb sind die Kinderbücher oft Zwitterwesen, die sich schwer einordnen lassen, denn sie sind für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Die Qualität der Buchillustration ist dabei wichtigstes Kriterium – die Zeichnungen können schräg, witzig, absurd, skurril, provokant, müssen aber auf jeden Fall handwerklich gut angefertigt sein.

Der Verlag hat in den letzten Jahren mehrere Auszeichnungen bekommen, darunter den *Deutschen Jugendliteraturpreis*, die *Serafina* (den Nachwuchspreis für Illustration), den *Joseph-Binder-Award* in Gold, mehrmals den *German-Design-Award*, den *Deutsch-Französische Jugendliteraturpreis* und den *Beauty-and-the-Book-Award*.

©kunstanstifter Verlag

Was bewegt die Welt? 25 Jahre LesArt



Ausstellung mit Buchobjekten von Ladislav Zajac in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Vom **10.08.-08.10.2020** zeigt das *Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt* anlässlich seines 25. Geburtstages die Ausstellung „Was bewegt die Welt“. 25 Bücher stehen exemplarisch für die Vielfalt literarischer Themen und Genres, denen *LesArt* seit mehr als zwei Jahrzehnten Raum gibt, im Mittelpunkt des Jubiläums.

Diese Bücher stehen auch stellvertretend für die Vielzahl an Veranstaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus 25 Jahren *LesArt*-Arbeit.

Der Künstler **Ladislav Zajac** hat aus jedem der 25 Bücher ein modulares Buchobjekt entwickelt, das auf ganz eigene Weise „Einblicke“ gewährt. Ob haptisch, visuell oder akustisch – immer knüpft das Entstandene an die inhaltlich-ästhetische Essenz des Buches an, ist es verbunden mit den Fragen, zu denen die Geschichten anregen. Das Zeitgeben und sich Zeitnehmen bei der Auseinandersetzung mit Sprachkunst in Wort und Bild, sind elementar nicht nur für das Erleben der Ausstellung.

Zajac greift durch die Schaffung von 25 individuell wahrnehmbaren Räumen das Besondere der Rezeption von Literatur auf: Die Innerlichkeit und Stille beim Lesen.

Darüber hinaus bietet das Entdeckte Anknüpfungspunkte für Gespräche und Diskussionen mit anderen – und verführt zum Lesen, Fragen und Nachdenken.

Die Ausstellung wurde während des Jubiläums bei *LesArt* gezeigt und wandert in 18 weitere Öffentliche Bibliotheken Berlins.

Ladislav Zajac, 1978 in der CSSR geboren, erhielt seine Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und der Accademia di belle Arti di Palermo bei Prof. Claus Bury und Prof. Georg Winter und war 2007 Meisterschüler in der Klasse von Prof. Diet Saylor. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Erforschung und Inszenierung von Räumen, Bühnenbilder und Rauminstallationen.
www.ladislavzajac.eu

Wildbienen – ungeahnte Vielfalt



©Deutsche Wildtier Stiftung

Ausstellung in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Die **Schiller-Bibliothek** wird vom **10.08.2020 – 25.09.2020** eine neuartige Ausstellung über Wildbienen zeigen. Hier werden anschaulich und übersichtlich Informationen über diese faszinierende Tiergruppe gegeben. Gleichzeitig zeigt die Ausstellung, was jeder Bürger tun kann, um Wildbienen im eigenen Garten oder auf dem Balkon zu fördern und anzusiedeln. In mehreren Vitrinen werden Informationen zum Lebenszyklus der Arten gegeben und ihre Ansprüche an den Lebensraum mit didaktisch modernen Mitteln dargestellt. Das überlebensgroße Modell einer Mauerbiene rundet die Präsentation ab.

Die Ausstellung wurde von der *Deutschen Wildtier Stiftung* im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der *Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz* entwickelt. Mit diesem Projekt im Rahmen der *Berliner Bestäuberinitiative* fördert die *Deutsche Wildtier Stiftung* über fünf Jahre Wildbienen und andere Bestäuber. Dabei werden vor allem kommunale Flächen wildbienenfreundlich umgestaltet, indem die Mitarbeiter Blühflächen anlegen

oder die bestehende Wiesenmäh so verändern, dass mehr Pflanzen zur Blüte gelange. Damit steht mehr Nahrung für Wildbienen und andere Insekten zur Verfügung.

Wildbienen stehen im Fokus von Naturschutzbemühungen, seit Studien vor wenigen Jahren ein großflächiges Artensterben feststellten. Davon sind auch Wildbienen betroffen. In Städten leben sehr viele Arten, alleine aus Berlin sind rund 320 der fast 600 Deutschen Arten nachgewiesen. Im Unterschied zur vollständig domestizierten Honigbiene leben sie nicht in mehrjährigen Völkern, sondern sind solitär. Jedes Weibchen legt ein eigenes Nest im Boden, in Totholz oder in hohlen Stängel an, versorgt dieses mit Pollen zum Teil ganz spezieller Pflanzen und verschließt es. Die Larve entwickelt sich von alleine. Wildbienen können mit einfachen Mitteln gefördert werden, sie brauchen ein buntes und artenreiches Spektrum verschiedener Gartenpflanzen sowie Strukturvielfalt für die Anlage ihrer Nester in Gärten sowie auf öffentlichen Flächen.

Für Rückfragen zum Projekt: Dr. Christian Schmid-Egger, Deutsche Wildtier Stiftung, Tel. 0173-6714387

Toniefigur trifft mobi-Hörstick



Mobi-Hörsticks in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Allen, denen der Fortschritt das CD-Laufwerk genommen hat, bieten wir die neuen mobi-Hörsticks an. Dabei handelt es sich um Hörbücher auf einem USB-Stick, die ohne lästiges CD-Wechseln z.B. im Auto abgespielt werden können und unterwegs in jede Hosentasche passen. Die seit letztem Jahr bei Kindern so beliebten Tonies runden unser aktuelles Hörspielangebot ab.

Diese neuen Hörbuchformate gibt es in den Monaten August und September jeweils in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek, in der Bibliothek am Luisenbad, in der Schiller-Bibliothek, in der Bruno-Lösche-Bibliothek und in der Hansabibliothek.

Wir wünschen viel Spaß beim Hören!

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Webseite unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de oder finden Sie uns bei Facebook unter: <https://www.facebook.com/stb.mitte> und <https://www.facebook.com/hugo.jugendmedienetage>

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

[Newsletter bestellen/abbestellen](#)